



Quelle: Auszüge aus "podcast_f02.mp3" vom 03.04.2025

Thema: John Krafts Bürgermeisterkandidatur in Pfungstadt und kommunalpolitische Themen

Einleitung:

Diese zweite Folge des Podcasts "Pungschder Gebabbel" konzentriert sich hauptsächlich auf die Bürgermeisterkandidatur von John Kraft, der für die Unabhängigen Bürger Pfungstadt (UBP) antritt. Im Gespräch mit Nina und Stefan erläutert er seine Motivation, seine Ziele und seine Sicht auf wichtige kommunalpolitische Herausforderungen für Pfungstadt. Des Weiteren werden erste Vorstellungen davon gegeben, welche Themen in zukünftigen Episoden behandelt werden sollen.

HAUPTTHEMEN UND WICHTIGSTE IDEEN/FAKTEN:

Vorstellung der Bürgermeisterkandidatur und Motivation:

- **Kandidat:** John Kraft (UBP)
- **Wahltermin:** 28. September 2025
- **Motivation zur Politik - frühes politisches Interesse:** Bereits in der Kindheit stark an Politik interessiert.
- **Schließung des Schwimmbads:** Schlüsselerfahrung, die das Gefühl vermittelte, dass die Interessen der Bürger nicht ausreichend vertreten wurden und parteipolitische Entscheidungen dominierten. Die Unterstützung der unabhängigen Bürger in dieser Angelegenheit imponierte ihm.
- **Einfluss von Richard Kramer (UBP-Gründer):** Persönliche Verbindung und Mitarbeit im landwirtschaftlichen Betrieb von Kramer, dessen überraschende Parteigründung 2011 ihn zusätzlich motivierte, sich zu engagieren.
- **Engagement bei der UBP:** Eintritt 2015 mit dem Ziel, die Bürgerstimme ins Parlament zu bringen.
- **Erfolg in der Kommunalpolitik:** Einzug in die Stadtverordnetenversammlung 2016 als jüngster Abgeordneter und beratende Beteiligung an der Stellung von drei Stadträten der zweitstärksten Fraktion.
- **Motivation zur Bürgermeisterkandidatur - begrenzte Gestaltungsmöglichkeiten als "nur" Stadtverordneter:** Wunsch nach mehr Einfluss und direkter Umsetzung von Zielen.
- **Bereitschaft zur Verantwortung:** Bereits 2019 gab es erste Überlegungen zur Kandidatur, die jedoch aufgrund des jungen Alters (24) verworfen wurden.
- **Vorbereitung und Erfahrung:** Nach Abschluss des Masterstudiums und als Fraktionsvorsitzender (seit 2021) sieht er sich nun bereit und entsprechend qualifiziert.
- **Ziel:** Verantwortung im Rathaus ab dem 1. Januar 2026 zu übernehmen.

Was macht einen guten Bürgermeister aus?

- Nina: *"guter Bürgermeister macht aus, wenn er/sie alles führend und leitend unter Kontrolle hat. Das heißt aber nicht, dass man kontrollieren muss, sondern dass man einfach strukturiert vorgeht, dass man ein Plan hat. Dass man vielleicht auch Prozesse etabliert, die wichtig sind und einfach schaut, wo wird es vielleicht schmerzhaft und wie kann man das ausräumen. Wie kann man helfen, dass es der Stadt insgesamt besser geht und wie kann man eine Stadt weiterentwickeln?"*



Quelle: Auszüge aus "podcast_f02.mp3" vom 03.04.2025

Thema: John Krafts Bürgermeisterkandidatur in Pfungstadt und kommunalpolitische Themen

- Stefan: *"ein guter Bürgermeister ist für mich jemand, der keine Klientelpolitik macht. Sei es parteipolitische Klientelpolitik oder Politik für Vereine, die ihm nahe stehen - sondern ein guter Bürgermeister sollte eigentlich ein Mann sein, der für alle in Pfungstadt da ist und das auch gleichberechtigt zum Wohl der Stadt Pfungstadt fortführt."*

Wichtigste Ziele und Herausforderungen für Pfungstadt:

- Überwindung des "klein-klein" und der Schuldzuweisungen; Notwendigkeit, eine konstruktivere und zukunftsorientiertere politische Kultur zu etablieren.
- Langfristige Planung: *"wichtig ist, dass man äh in seinem Büro als Bürgermeister ein Plan hängen hat, wo soll Pfungstadt 2030, wo soll Pfungstadt 2035 stehen und diesem Plan auch ständig Beachtung schenkt?"*
- Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung als Chefsache: Aktive Ansprache und Gewinnung von Unternehmen für Pfungstadt. Ablehnung einer rein passiven Rolle bei der Gewerbeansiedlung. *"Ich muss als Bürgermeister schon ein Plan haben und sagen, dass diese Firma mit ihren Arbeitsplätzen, mit ihren Umsatzzahlen, mit dem Gesamtpaket nach Pfungstadt passt und dann kämpfe ich darum, diese Firma von Pfungstadt zu überzeugen und dann überzeuge ich auch die Politik davon."*
- Verlust des Status als Mittelzentrum - Definition Mittelzentrum: Einordnung im System des Landes Hessen, die Auswirkungen auf Zuweisungen und die Verteilung von Landessteuern hat (kommunaler Finanzausgleich).

Aktuelle Situation: Das Land Hessen sieht Pfungstadt aufgrund seiner Gegebenheiten nicht mehr als eigenständiges Mittelzentrum, sondern tendiert zu einer Betrachtung in Kooperation mit Griesheim.

Problematische Konsequenzen: Erschwerte Abstimmung mit Griesheim bei wichtigen Fragen (z.B. Gewerbeansiedlung), mögliche finanzielle Nachteile und im schlimmsten Fall die Herabstufung zum Grundzentrum (*"wäre richtig eklig noch mal. Das würde weiter äh Geld kosten bzw. zu weiteren Fehlbeträgen beitragen."*).

Gegenmaßnahmen: Klage gegen das Land Hessen, die unter anderem mit der Notwendigkeit eines Schwimmbads in Pfungstadt begründet wird, um die Aufgaben eines Mittelzentrums zu erfüllen.

- Stadtentwicklungskonzept: Erstellung eines Konzepts als *"Bibel für das Thema Stadtentwicklung in den nächsten Jahren"*. Beteiligung der Bürger in einer Auftaktveranstaltung. Konkrete Entwicklungspotenziale an verschiedenen Orten (z.B. Platz vor der Kirchmühle, Eberstädter Straße, Ortsteile).

Ablehnung einer unabhängigen Kandidatur:

- Loyalität zur UBP: John Kraft betont seine bewusste Entscheidung für den Eintritt in die UBP 2015 und seine Identifikation mit den Zielen und Werten der Partei.
- Zusammenarbeit innerhalb der UBP: Er ist Vorsitzender der UBP und Fraktionsvorsitzender, eine unabhängige Kandidatur würde die jahrelange Zusammenarbeit verleugnen und wäre unehrlich (*"das fände ich auch nicht ehrlich, wenn ich so jetzt quasi davon wieder als unabhängig als John Kraft noch mal antreten würde."*).
- Ehrlichkeit gegenüber den Wählern: Eine unabhängige Kandidatur wird als "Heuchelei" empfunden, um Stimmen aus anderen politischen Lagern zu gewinnen, während meine die tatsächliche politische Verankerung bei der UBP liegt (*"Es macht also keinen Sinn nach außen"*).

BRIEFING/ZUSAMMENFASSUNG

PODCAST "PUNGCHDER GEBABEL" - FOLGE 2



Quelle: Auszüge aus "podcast_f02.mp3" vom 03.04.2025

Thema: John Krafts Bürgermeisterkandidatur in Pfungstadt und kommunalpolitische Themen

hin eine unabhängige Kandidatur zu heucheln und nach der Wahl den alten Wein in neuen Schläuchen zu nehmen.").

Einladung zur politischen Teilhabe:

- Öffentliche Fraktionssitzungen der UBP: Jeden Montag um 19 Uhr, Interessierte können nach Anmeldung per E-Mail teilnehmen, um die Arbeit der unabhängigen Bürger kennenzulernen.
- Öffentlichkeit kommunaler Gremien: Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung, des Finanzausschusses und des Bauausschusses sind öffentlich zugänglich.

Ankündigungen:

- Ostereiersuche in Hahn: 20. April (Ostersonntag), veranstaltet von John Kraft und den Unabhängigen Bürgern.
- Gast in der nächsten Folge: In der kommenden Episode wird erstmals ein Gast im Podcast zu hören sein, dessen Identität noch geheim gehalten wird.
- Weitere Themen für zukünftige Folgen: Vereine, Sport und Kultur, Nachhaltigkeit, Klimaschutz.

Fazit:

Die zweite Folge von "Pungschder Gebabbel" bietet einen detaillierten Einblick in die Beweggründe und Ziele von Bürgermeisterkandidat John Kraft. Er präsentiert sich als jemand mit langjähriger kommunalpolitischer Erfahrung, der aus einer tiefen Verbundenheit zu Pfungstadt und dem Wunsch nach positiver Veränderung kandidiert. Die Herausforderungen, insbesondere die drohende Herabstufung als Mittelzentrum und die Notwendigkeit einer langfristigen Stadtentwicklungsplanung, werden deutlich thematisiert. Seine klare Positionierung zur UBP und die Einladung zur politischen Teilhabe unterstreichen sein Engagement für Transparenz und Bürgerbeteiligung.